

Frage vom 28.05.2025, F 3299

Betreff:

Der DAX-Konzern Bayer AG kündigte die Schließung seines Werkes in Frankfurt bis 2028 an, wodurch der Industriepark Höchst einen seiner wichtigsten Kunden und 500 Arbeitsplätze verlieren wird. Es ist der erste deutsche Standort in der Geschichte der Bayer AG, der aufgegeben werden wird, während an anderen deutschen Standorten Produktion und Forschung gebündelt werden. Es folgten öffentliche Reaktionen unter anderem des Landes Hessen und der IHK, jedoch nicht von der Stadt.

Ich frage den Magistrat:

Wie viele Gespräche gab es seit 2021 mit der Geschäftsführung der Bayer AG im Industriepark Höchst zur Stärkung des Standortes und Sicherung der Arbeitsplätze, und warum gab es vonseiten der Stadt keine umgehende öffentliche Reaktion auf die Ankündigung?

Antwort des Magistrats:

Der Magistrat bedauert die angekündigte Schließung des Bayer-Standorts im Industriepark Höchst und die damit verbundenen Auswirkungen auf die dort Beschäftigten und den Standort insgesamt.

Seit 2022 wurden mehrere Gespräche seitens des Wirtschaftsdezernates mit dem Bayer-Betriebsrat unter anderem im Rahmen der Branchengespräche mit der IG Bergbau, Chemie, Energie, IG BCE, geführt.

Das Industrieunternehmen Bayer gab am 12.05.2025 bekannt, die Aktivitäten der Division Crop Science im Bereich Produktion sowie Forschung und Entwicklung von Pflanzenschutzmitteln in Deutschland neu aufzustellen und in Frankfurt am Main nach Ende 2028 nicht fortzuführen, um die globale Wettbewerbsfähigkeit der Division sicherzustellen. In Frankfurt am Main beschäftigt Bayer rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zwei Produktionsbetrieben, einem Lagerbetrieb sowie in der chemischen und biologischen Herbizidforschung. Bayer ist am Standort Frankfurt durch seine Division Crop Science vertreten. Crop Science verantwortet das Agrargeschäft von Bayer mit den Tätigkeitsbereichen Saatgut, Pflanzenschutz und professionelle Schädlingsbekämpfung.

Das letzte Gespräch fand im Mai 2025 mit der Standortleitung des Unternehmens im Industriepark Höchst statt. Die finale Standortentscheidung wurde jedoch durch den Konzernvorstand in Leverkusen getroffen.

Antragstellende Person(en):
Stadtv. Dr. Veronica Fabricius

Vertraulichkeit: Nein